

48 Stunden Wilhelmsburg – Projektskizze

Schon seit 2010 im Stadtteil

Während der drei Veranstaltungstage der 48h war in den letzten Jahren in ganz Wilhelmsburg ein umtriebiger, buntes und ausgelassenes Treiben zu beobachten: Vom Bürgerhaus Wilhelmsburg zum Friseursalon, in die Buchhandlung oder den Tattoo-Laden, zur Soulkitchen-Halle, zum Atelier, zur Honigfabrik, zum Kulturdeich, zur Ballinstadt... Mit We are tichy, Echorev, Sinti-Musikern der Familie Weiß, der Gruppe Mozaik, Karius und Baktus, dem Wilhelmsburger Männerchor, der Kirchdorfer Kantorei, Ambient Sounds im Elbtunnel, türkischer Musik in der Tonne, feinstem Songwriting in der Deichdiele. Über 200 Musikerinnen und Musiker spielten jährlich vor über 5.000 Besucher_innen. Tendenz steigend!

Vision

Mit dem Ziel, der in Wilhelmsburg ansässigen, mehrheitlich migrantischen Bevölkerung Räume und Strukturen für kulturelle Teilhabe und somit ein Stück Partizipation an der Stadt(teil)entwicklung zu bieten, schafft das Bürgerhaus Wilhelmsburg mit dem Netzwerk für Musik von den Elbinseln und dessen Projekt „48 Stunden Wilhelmsburg“ eine breit angelegte, niedrighschwellige Möglichkeit der Beteiligung, des Austausches und der (inter)kulturellen Bildung durch Musik.

Das Netzwerk Musik von den Elbinseln

- Ist ein Zusammenschluss zahlreicher Musikakteure vor Ort: Etablierte und junge Bands, Musiklehrkräfte in Schulen oder privat, große und kleine bis hin zu potentiellen Musikorten, Festivals natürlich (Dockville), Bookingagenturen, Ton- und Lichttechnikfirmen, DJs, VJs bis hin zu den Musiktherapeutinnen des Alten- und Pflegeheims und vielen anderen.
- öffnet verschiedene Fenster, um die musikalische Vielfalt der Menschen in Wilhelmsburg und auf der Veddel erlebbar zu machen. Mit der Konzertreihe Crossing the Line, dem Elbinsel Gypsy Festival, dem mitmachorientierten ExTra! Exchange Traditions oder dem Berufsfindungsprojekt „Teenville“ werden jeweils spezifische Zielgruppen angesprochen und weitere Akteure in das Netzwerk integriert.
- Einmal im Jahr dann das Grande Finale: 48h Wilhelmsburg ist das breiteste und wohl charmanteste Fenster zur Musik der Menschen im Stadtteil. Unter dem Motto „Man hört sich!“ zeigten sich vergangenes Jahr 58 Formationen an 36 Orten.

48h Wilhelmsburg

- ist kein Festival im klassischen Sinne. Es gibt kein kuratiertes Programm, keine Bierbuden oder Bratwurststände und nur sehr selten eine typische Bühnensituation. Wir bespielen die Orte des Alltags und nutzen die alltägliche Infrastruktur. Mit Musik von Menschen die hier leben. Diese Menschen sind auf, hinter und vor den Bühnen zu finden! Dadurch entstehen täglich neue Kontakte und Ideen, die den Stadtteil kontinuierlich bereichern.

- ist also vielmehr das große Finale von dem, was das ganze Jahr über auf den Elbinseln und im Rahmen des Netzwerkes passiert. Jedes Jahr steigt die Anzahl der Aktiven und Orte – und wir freuen uns, so ein lebendiges Bild des „echten“ Wilhelmsburgs zeigen zu können.
- Jede/r der/die Interesse hat, sich zu beteiligen, darf dies tun, solange es die finanziellen und organisatorischen Strukturen des Projektes nicht sprengt.
- Begleitend zur Projektorganisation gibt es jeweils persönliche Vorbereitungstreffen mit den einzelnen Akteuren, um so den Kontakt direkt zu gestalten und den verschiedenen kulturellen Hintergründen gerecht werden zu können.
- Da wir nicht nur die musikkulturellen Akteure aus dem Stadtteil ansprechen, sondern auch die einzelnen Einrichtungen, Orte, Bürger_innen etc., gelingt es uns, eine hohe Identifikation der Menschen und Orte des Stadtteils mit dem Projekt zu erreichen, um so viele kulturelle Facetten präsentieren zu können wie irgend möglich.
- Hierzu laden wir die Menschen im Stadtteil ganz herzlich zum Mitmachen ein und freuen uns auf Besucher und Besucherinnen von überall.

48h Wilhelmsburg 2013, vom 07.-09. Juni

- Im Jahr der großen IBA und igs Präsentationen werden 48 Stunden Wilhelmsburg noch einmal einen wichtigen alternativen Blick auf die Hamburger Elbinseln bieten. Schon direkt nach der Veranstaltung gab es erste Interessensbekundungen für den nächsten Durchlauf. Als neuer Aspekt ist ein Austausch mit den Initiatoren des Formats „48 Stunden Neukölln“ geplant. Darüberhinaus werden wir uns noch stärker dem inklusiven Potenzial des Projektes widmen. In Wilhelmsburg leben Menschen aus über 130 Nationen und einem vielfachen an Kulturen. Dies auch im Programm stärker darzustellen wird Fokus unserer Bemühungen in 2013. Mit mehrsprachigen Flyern zur Ausschreibung und konkreten, persönlichen Ansprachen von Vertreter_innen der einzelnen Communities werden wir uns hier um eine stärkere Beteiligung bemühen.

Mittelbedarf

- Steigende TeilnehmerInnenzahlen bedeuten auch einen steigenden finanziellen Bedarf. War es in 2012 noch ein Etat von rund 30.000€, wird für 2013 mit einem Budget von 40.000€ gerechnet.